

OLEKSANDR ANTONYUK SIEBEN SIEGEL

Autor: Oleksandr Antonyuk

Schauplatz: Virmenska 26, Galerie ICONART, Lviv/Lemberber, Ukraine

Datum: 2021-03-23 - 2021-04-18

OLEKSANDR ANTONYUK "GOTT BIETET DEM MENSCHEN AN, NICHT NUR BEOBACHTER ZU SEIN, SONDERN AKTIV AN SEINEN PLÄNEN TEILZUNEHMEN."

Datum: 2021-04-07

Tama: Pater Jurij Schtschurko, Dekan der Philosophisch-Theologischen Fakultät und Doktor der Biblischen Theologie an der Ukrainischen Katholischen Universität, bezeichnete das Genre der Apokalypsen als "Pamphlete für schlechte Zeiten" und nannte die gelegentlich hypertrophe Symbolik in den Texten eine zugleich erklärende und beruhigende Funktion in schwierigen und bewährungsreichen Zeiten. Es ist bekannt, dass der Apostel Johannes sein Buch der Offenbarung, in dem er die Geschichte der sieben Siegel beschreibt, in einer für die Christen schwierigen Zeit während der Verfolgungen geschrieben hat. Die Offenbarung beschreibt die Ereignisse, die dem zweiten Kommen Christi vorausgingen und von einer Reihe eher düsterer und sogar katastrophaler Ereignisse begleitet wurden - warum haben Sie beschlossen, eine Ausstellung zu diesem Thema zu machen?

Oleksandr: Man kann die Bibel wie ein Kunstwerk lesen, aber dann beraubt man sich der Möglichkeit zu verstehen, worum es in dem Text wirklich geht.

Die Bibel ist ein Buch über den Willen Gottes, und obwohl sie in einfacher, klarer Sprache zu uns spricht, geht es darin um anspruchsvolle Dinge. Das gilt besonders für die Prophezeiungen.

Was schwierige Zeiten angeht, so gab es für Gläubige nie einfache Zeiten. Gläubig zu sein bedeutet schließlich, täglich an sich zu arbeiten, und das ist harte Arbeit. Die Menschen betrachten harte Zeiten und schwierige Umstände gewöhnlich als Prüfung Gottes. Doch auch Zeiten der Ruhe und des Wohlstands sind eine Prüfung, und manchmal ist es viel schwieriger, sie zu bestehen. Ich habe mich schon früher mit dem Buch der Offenbarung befasst, aber das waren einzelne Arbeiten. Bisher habe ich mich für diese Serie von Bildern entschieden, die ich später fortsetzen möchte.

Tama: Jedes Werk in dieser Ausstellung korrespondiert mit einer bestimmten Passage aus dem Neuen Testament - zum Beispiel sind die Abschnitte über die Reiter der Apokalypse ziemlich düster (sie gelten als Vorboten von Zwietracht, Krieg, Krankheit, Hungersnot und Tod), aber in deinen Bildern sehen sie zumindest beim ersten und dritten Reiter kein bisschen bedrohlich aus - was war deine Idee dabei?

Oleksandr: Jedes Kunstwerk ist eher eine Nacherzählung, eine Illustration des Textes. Ich habe bewusst versucht, meine eigene Interpretation der Bilder zu vermeiden. Um das zu tun, muss man entweder das Geschriebene genau verstehen oder umgekehrt nur eine oberflächliche Vorstellung vom Inhalt haben. Das Ziel war es, daran zu erinnern, dass es ein solches Buch gibt, und den Betrachter zu ermutigen, die Originalquelle zu lesen.

Tama: Das "Sechste Siegel" soll vier Wesen darstellen (diese alttestamentliche Metapher stammt angeblich aus dem Buch Hesekiel) - einen Löwen, ein Kalb, einen Menschen und einen Adler (die in späteren Interpretationen oft als die Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes dargestellt werden), aber auf Ihrem Bild sind nur drei Tiere und kein Mensch zu sehen - warum?

Oleksandr: Das "Sechste Siegel" ist im Gegensatz zu den anderen kein direktes Zitat. Vier Wesen sollen bei der Öffnung der Siegel anwesend sein und werden im Text wiederholt erwähnt. Vom dritten dieser Wesen heißt es, es habe ein "Gesicht wie ein Mensch". Sie ist auf dem Bild nicht zu sehen, muss aber als "Zuschauer" anwesend sein. Dies ist eine Aufforderung zur Mitarbeit. Gott bietet dem Menschen an, nicht nur Beobachter, sondern aktiver Teilnehmer an seinen Plänen zu sein. Deshalb offenbart er dem Menschen im Voraus die Ereignisse, die in der Zukunft stattfinden werden.

Tama: Um das Konzept der Ausstellung zu verstehen, musste ich einige Tage damit verbringen, Passagen aus der Offenbarung zu lesen und zu interpretieren - und in unserem Fall wird die Aufgabe des Betrachters, die Ausstellung zu verstehen und ihr einen Sinn zu geben, durch das Fehlen eines formalen Kommentars immer schwieriger - wie haben Sie erwartet, dass sich die Betrachter "Sieben Siegel" nähern?

Oleksandr: Ich glaube nicht, dass eine bestimmte Herangehensweise erforderlich ist. Es schadet nie, das Buch der Offenbarung zu lesen oder noch einmal zu lesen. Es wird auf jeden Fall nützlich sein.

Tama: Das letzte Gemälde der Ausstellung ist das Bild "Sieben Siegel", dessen Beschreibung mit den Worten endet: "Und ich weinte sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch zu öffnen und es zu sehen." - Ist das eine düstere Aussage oder vielleicht eine Anspielung auf etwas?

Oleksandr: In der Tat soll "Sieben Siegel" nicht das letzte, sondern das erste Bild sein. Und diese Worte gehen den Ereignissen voraus, von denen jedes mit dem Brechen des Siegels beginnt. Iwans Augen sind mit seinen Handflächen geschlossen. Das ist der Hinweis darauf, dass man, um die wirkliche Welt zu sehen, die anderen Augen braucht.

"Solange ich auf der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. Nachdem er dies gesagt hatte, spuckte er auf den Boden, machte etwas Schlamm mit dem Speichel und trug ihn auf die Augen des Mannes auf. "Geh", sagte er zu ihm, "wasche dich im Teich Siloam" (dieses Wort bedeutet "gesandt"). Da ging der Mann hin, wusch sich und kam sehend nach Hause.

Johannes 9:1-12

Tama Kipiani

1



{6:2} Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd. Und der, der darauf saß, hatte einen Bogen in der Hand, und ihm wurde eine Krone gegeben, und er zog aus, um zu siegen, damit er siegte.

2



{6:3} Und als es das zweite Siegel geöffnet hatte, hörte ich das zweite lebendige Wesen sagen: "Tretet heran und seht!"

{6:4} Und ein anderes Pferd kam heraus, das rot war. Und dem, der darauf saß, wurde befohlen, den Frieden von der Erde zu nehmen, und sie sollten einander töten. Und es wurde ihm ein großes Schwert gegeben.



{6:5} Und als es das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte Lebewesen sagen: "Tretet heran und seht!" Und siehe, ein schwarzes Pferd. Und der, der darauf saß, hielt eine Waage in seiner Hand.

{6:6} Und ich hörte etwas wie eine Stimme aus der Mitte der vier Gestalten sagen: "Ein Doppelmaß Weizen für einen Denar und drei Doppelmaße Gerste für einen Denar; aber Wein und Öl tut nichts."



{6:7} Und als es das vierte Siegel öffnete, hörte ich die Stimme des vierten lebendigen Wesens sagen:
"Tretet heran und seht!"

{6:8} Und siehe, ein fahles Pferd. Und der darauf saß, sein Name war Tod, und die Hölle folgte ihm nach. Und ihm wurde Macht gegeben über die vier Teile der Erde, zu verderben durch Schwert, Hunger und Tod und durch die Geschöpfe der Erde.



{6:9} Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die getötet worden waren um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen, das sie hatten.

{6:10} Und sie schrien mit lauter Stimme und sagten: "Wie lange, o heiliger und wahrer Herr, willst du nicht richten und unser Blut nicht rächen an denen, die auf der Erde wohnen?"

{6:11} Und einem jeden von ihnen wurden weiße Gewänder gegeben. Und es wurde ihnen gesagt, dass sie für eine kurze Zeit ruhen sollten, bis ihre Mitknechte und ihre Brüder, die ebenso wie sie getötet werden sollten, vollendet sein würden.



{4:6} Und in der Mitte des Throns und rings um den Thron waren vier lebende Wesen, die vorne und hinten Augen hatten.

{4:7} Und das erste lebende Wesen war einem Löwen ähnlich, und das zweite lebende Wesen war einem Kalb ähnlich, und das dritte lebende Wesen hatte ein Gesicht wie ein Mensch, und das vierte lebende Wesen war einem fliegenden Adler ähnlich.



{8:1} Und als es das siebte Siegel geöffnet hatte, war es eine halbe Stunde lang still im Himmel.

{8:2} Und ich sah sieben Engel vor Gott stehen. Und es wurden ihnen sieben Posaunen gegeben.

{8:3} Und ein anderer Engel trat heran, der vor dem Altar stand und ein goldenes Räuchergefäß hielt. Und ihm wurde viel Weihrauch gegeben, damit er auf dem goldenen Altar, der vor dem Thron Gottes steht, die Gebete aller Heiligen darbringe.

{8:4} Und der Rauch des Weihrauchs von den Gebeten der Heiligen stieg vor dem Angesicht Gottes aus der Hand des Engels auf.

{8:5} Und der Engel nahm das goldene Räuchergefäß und füllte es mit dem Feuer des Altars und warf es auf die Erde, und es gab Donner und Stimmen und Blitze und ein großes Erdbeben.

{8:6} Und die sieben Engel, die die sieben Posaunen halten, bereiteten sich vor, um die Posaune zu blasen.



{5:1} Und in der rechten Hand desjenigen, der auf dem Thron saß, sah ich ein Buch, innen und außen beschrieben, versiegelt mit sieben Siegeln.

{5:2} Und ich sah einen starken Engel, der mit großer Stimme verkündete: "Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen?"

{5:3} Und niemand vermochte das Buch aufzutun oder es anzuschauen, weder im Himmel noch auf der Erde noch unter der Erde.

{5:4} Und ich weinte sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch aufzutun oder es zu sehen.